

Mut, Tempo, Taten für unsere Teilorte

Die Schätze unserer Teilorte bewahren



**ALLE
STIMMEN
CDU**

Tiefe Wurzeln, starke Zukunft: Die Schätze unserer Teilorte bewahren!

Inhaltsübersicht

CDU für Bebenhausen	4
CDU für Bühl	5
CDU für Hagelloch	7
CDU für Hirschau	8
CDU für Kilchberg	9
CDU für Pfrondorf	10
CDU für Unterjesingen	11
CDU für Weilheim	12

Tiefe Wurzeln, starke Zukunft: Die Schätze unserer Teilorte bewahren!

Die CDU in Tübingen steht aktiv zu den Teilorten. Bei allem Streben nach einem vereinten Tübingen, das für alle Bürger gleich ist, achten wir in den eingemeindeten acht Teilorten sorgsam auf das **jahrhundertlang entwickelte Eigenleben mit seinen Besonderheiten**. Das gilt für Traditionen, Initiativen, Vereine, Einrichtungen und Institutionen aller Art. Das eigenständige Leben in den Teilorten hat einen großen Anteil an der hohen Lebensqualität Tübingens. Die Vielfalt der verschiedenen Teilorte ist unsere Stärke. Wir wollen soziale, kulturelle und Einkaufsangebote, insbesondere Kinderbetreuungseinrichtungen, Sportanlagen und Schulen, vor Ort erhalten und stärken.

Wir wollen die bürgerfreundliche örtliche Verwaltung in den Teilorten beibehalten und damit die Eigenverantwortung, die Bürgernähe und die gewachsenen Strukturen erhalten.

Derzeit ist in Bezug auf neue Projekte und die Ertüchtigung von Bestandsbauten in der Stadtverwaltung eine generelle Verschiebung weg von den Teilorten und hin zur Kernstadt festzustellen. Wir als CDU Tübingen setzen uns tatkräftig dafür ein, auf die **Belange der Teilorte** stärker einzugehen. Dazu gehört auch das Thema der Grundsteuer B, die für die Bewohner in den Teilorten wegen häufig größerer Grundstücke als in der Kernstadt eine übermäßig hohe Belastung darstellt. Wir wollen diese ungleiche Belastung beseitigen und setzen uns daher für eine **Verringerung der Hebesätze der Grundsteuer B** ein.

Damit die in den Teilorten so wichtigen vorhandenen familiären Strukturen zwischen Jung und Alt bestehen bleiben können, muss die **Erweiterung der Siedlungsstruktur in den Teilorten** rasch umgesetzt werden. Dadurch wird verhindert, dass Familien aus den Teilorten wegziehen müssen und zu Pendlern in die Stadt werden.

Danach haben wir unser Wahlprogramm für die Teilorte ausgerichtet und danach möchten wir Tübingen in den nächsten fünf Jahren gestalten.

Ihr



Armin Mozaffari Jovein
Vorsitzender des Stadtverbandes

Ihr



Rudi Hurlebaus
stv. Fraktionsvorsitzender

CDU für Bebenhausen

Eine Ortsmitte mit hoher Aufenthaltsqualität ist von hoher Bedeutung für das gute Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Lebensentwürfe in Bebenhausen. Deshalb befürworten wir die rasche Umsetzung der **Neugestaltung der Ortsmitte** von Bebenhausen, einschließlich einer dortigen Verkehrsberuhigung.

Das Schulhaus dient nicht nur der Bildung, sondern erfüllt als Veranstaltungsort sowie Tagungsstätte des Ortschaftsrates eine wichtige Funktion für die Bürger von Bebenhausen. Daher ist es zentral, **Rat- und Schulhaus barrierefrei zugänglich** zu machen. Auch die Ausstattung des Schulhauses mit WLAN muss zeitnah angegangen werden.

Der „**Rittweg**“, als wichtige Verbindung zu den nächstgelegenen Einkaufsmöglichkeiten in „Waldhäuser Ost“, wird unter der Woche stark durch Auswärtige befahren. Wir wollen die Lärmbelastung für die Anwohner reduzieren, sehen eine komplette Sperrung des „Rittweges“ aber kritisch. Anstatt einer kompletten Sperrung kommt etwa eine den Verkehr regelnde **Ampel** in Betracht. Zusätzlich wird eine Sperrung des „Rittweges“ an Wochenenden und Feiertagen sowie während der Amphibienwanderung durch Ehrenamtliche umgesetzt. Da es jedoch an weiteren Ehrenamtlichen mangelt und die Schranke aufgrund des hohen Gewichtes nicht für alle Personen einfach zu schließen ist, sollte in absehbarer Zeit ein **Straßenpoller** als Ersatz der Schranke installiert werden.

Derzeit lässt die aktuelle Ortsbildsatzung für Bebenhausen keine Installation von PV-Anlagen zu. Um Klimaschutzmaßnahmen aber weiter voranzutreiben, sollen grundsätzlich Ausnahmeregelungen für die Installation von PV-Anlagen auf privaten Dächern geschaffen werden.

Da die Räumlichkeiten des **Jugendraums** in Bebenhausen von der Schlossverwaltung, gekündigt wurden, braucht es für die Jugendlichen von Bebenhausen dringend einen attraktiven und nahegelegenen Ersatz. Deshalb setzen wir uns als CDU dafür ein, dass so bald wie möglich ein baulicher Ersatz geschaffen wird. Dieser könnte beispielsweise (vorübergehend) die Form eines Bauwagens annehmen.

CDU für Bühl

Bühl weist schon jetzt eine angespannte Situation in der **Kinderbetreuung** auf, die sich mit der Bebauung des Neubaugebiets „Obere Kreuzäcker“ weiter verschärfen wird. Auch die Zahlen der Bedarfsplanung belegen den dringenden Bedarf die Kinderbetreuungsgruppen auf mindestens vier Gruppen, d.h. für mindestens 70 weitere Kinder, zu erweitern. Wir als CDU unterstützen daher den Weilheimer Ortschaftsrat in seinen Bemühungen, mit dem **Erweiterungsbau** des Kinderhauses Bühl auf dem bereits vorhandenen Grundstück noch in diesem Jahr zu beginnen.

Die neue **B 28** zwischen Tübingen und Rottenburg ist mittlerweile vollständig in Betrieb und hat zu einer deutlichen Entlastung des innerörtlichen Verkehrs geführt. Dies zeigt sich auch in aussagekräftigen Zahlen über die Verkehrsströme. Dadurch wurden die Voraussetzungen für eine **Neugestaltung der Ortsmitte** von Bühl geschaffen, die für die Einwohner Bühls eine erlebbare Dorfmitte werden soll. Wir als CDU sprechen uns gleichzeitig dafür aus, die Bushaltestellen in der Ortsmitte barrierefrei auszugestalten, neue Bushaltestellen im Bereich der Ortseinfahrt Ost einzurichten und die Ortseinfahrt West verkehrsberuhigt umzugestalten. Darüber hinaus soll der **Lärmschutz** an der neuen B 28 durch ein unabhängiges Institut geprüft und bei Bedarf ausgebaut werden. Ergänzende Konzepte zur Reduzierung der Lärmbelastung der betroffenen Bürger müssen geprüft werden. Dazu zählen beispielsweise Geschwindigkeitsreduzierungen oder -überwachungen.

Die **Feuerwehr-Einsatzabteilung Bühl** und die **Jugendfeuerwehr Abteilung Bühl** haben in den letzten Jahren einen erfreulichen Mitgliederzuwachs erfahren, vor allem von Frauen. Derzeit gibt es dort jedoch nur gemischte Umkleide- und Sanitärräume, was der heutigen Zeit nicht mehr angemessen ist. Auch ist die adäquate Lagerung der Spezialausrüstung für die kreisweite Sonderaufgabe „Dekontamination“ nebst Material und dem neuen Einsatzfahrzeug wegen der beengten Verhältnisse im Feuerwehrhaus äußerst schwierig. Wir als CDU setzen uns daher dafür ein, dass das Feuerwehrhaus am Standort noch in der Mitte dieses Jahrzehnts erweitert wird und im gleichen Zug getrennte Umkleide- und Sanitärbereiche im Feuerwehrhaus geschaffen werden.

Der Vereinssport spielt in Bühl eine wichtige Rolle. Um ihn weiter ausbauen zu können, ist dringend die **Sanierung der Turnhalle** notwendig. Dabei muss vor allem auch die Raumhöhe der Halle erhöht werden, um sie an die Bedürfnisse für Sportarten wie Volleyball oder Basketball anzupassen. Gleichzeitig müssen die Sanitärbereiche vor Ort erneuert werden.

Um das **Wohnen** in den verschiedenen Lebensphasen im Teilort zu ermöglichen, befürworten wir als CDU die weitere Bebauung des Neubaugebietes „Obere Kreuzäcker“ mit verschiedenen Wohnformen, wie etwa einer ambulanten Pflege-Wohngemeinschaft sowie Tagespflege. Über die Schaffung bezahlbaren Wohnraumes durch die „GWG“ könnte es auch möglich werden, eine dringend benötigte Vollzeitkraft für die Kinderbetreuung in Bühl zu finden.

Dunkelfelder müssen auch in Bühl reduziert werden. Deshalb bedarf es den Ausbau der Beleuchtung vor Ort, wie etwa auf dem Weg zum Reiterhof. An dieser Stelle sollte auch der **Gehweg** durchgängig ausgebaut werden, um Gefahrenstellen zu minimieren. Ebenso müssen die **Bürgersteige** sukzessive abgesenkt werden, um mobilitätseingeschränkten Bürgern ein besseres Vorankommen im Ort zu ermöglichen.

Die **Verwaltungsstelle** ist weiterhin eine wichtige Anlaufstelle für die Bewohner. Daher setzen wir uns für die zeitnahe Sanierung des Rathauses sowie deren barrierefreien Umbau ein.

CDU für Hagelloch

Als CDU stehen wir für eine wohnortnahe und zuverlässige **Kinderbetreuung**, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten. Daher befürworten wir den bedarfsorientierten Ausbau der Kinderbetreuung im Teilort. Zu diesem Zweck muss die Stadtverwaltung weitere Erzieher gezielt für die Teilorte anwerben, um dem gestiegenen Bedarf an Kinderbetreuungsmöglichkeiten zu genügen.

Des Weiteren muss das **Schulgebäude** so bald wie möglich aufgerüstet werden, um aktuelle Brandschutzvorgaben zu erfüllen und einen einwandfreien Betrieb sicherzustellen.

Die **Wege im oberen Bereich des Friedhofes** werden bei Regen aufgrund der starken Steigung immer wieder ausgespült. Daher müssen diese Missstände zeitnah beseitigt, die Verkehrssicherheit wiederhergestellt und die Barrierefreiheit verbessert werden.

Spielplätze bieten Kindern die besten Möglichkeiten, ihre motorischen und sozialen Fähigkeiten zu entwickeln. Um eine ausreichende Verwendungsmöglichkeit zu ermöglichen, sollten sie daher wohnortnah gelegen sein. Daher unterstützen wir die zeitnahe Reaktivierung des ehemaligen Spielplatzes am Bangertweg. Darüber hinaus muss sich auch mit dem Bau eines Kunstrasenplatzes eingehend auseinandergesetzt werden, der auch im Winter eine wohnortnahe Möglichkeit bieten kann, Fußball zu spielen und damit die Mitgliedergewinnung für den TSV Hagelloch zu erleichtern.

Das geplante **Baugebiet „Schaibleshalde“** soll zeitnah realisiert werden, um weiteren Familien das Wohnen in Hagelloch zu ermöglichen. Auch muss der Bau des **Seniorenwohnens „Entringer Straße“** vorangetrieben werden, um den älteren Einwohnern von Hagelloch eine Gelegenheit zu bieten, bis zum Lebensende im Ort bleiben zu können.

Der Laden von **Tante-M** belebt die Hagellocher Ortsmitte und sichert dadurch die Möglichkeit, dass sich die Bewohner vor Ort mit Waren des täglichen Bedarfs eindecken können. Eine solche wohnortnahe Lebensmittelversorgung soll auch zukünftig die Hagellocher Einwohner versorgen können.

CDU für Hirschau

Nach dem Bau der neuen B 28 ist in der **Ortsdurchfahrt** eine deutliche Entlastung von dem Durchgangsverkehr eingetreten. Daher unterstützen wir als CDU den Ortschaftsrat dabei, z.B. durch Radschutzstreifen die Kingersheimer Straße umzugestalten. Ebenso sollen die Bushaltestellen barrierefrei umgestaltet und die Ortsmitte ein Ort der Begegnung mit hoher Aufenthaltsqualität werden.

Um die Betriebsabläufe des **ÖPNV** zu verbessern, soll an der westlichen Ortseinfahrt auf Höhe der Industriestraße ein Kreisverkehr als Buswendeschleife errichtet werden. Dadurch soll nicht nur das Industriegebiet Rittweg besser angebunden werden, sondern auch der Verkehr aus und in Richtung Wurmlingen entschleunigt werden.

Die ortsansässigen Betriebe (u.a. Beton Fa. Kemmler) sollen ihre Produktionsflächen erweitern und die Betriebsstandorte halten können. Deshalb unterstützen wir den Grunderwerb der Flächen Rittweg Nord im **Gewerbegebiet Rittweg**. Dazu gehört es auch, den Bebauungsplan für das Gewerbegebiet Rittweg Süd zügig aufzustellen.

Hirschau soll auch zukünftig ein umfassendes, bedarfsgerechtes und zeitgemäßes Sportangebot vor Ort gewährleisten können. Deshalb müssen dringend eine neue Sporthalle errichtet oder die bestehenden Sporthallen in Abstimmung mit der Grundschule und dem TSV Hirschau saniert werden.

Die **Freiwillige Feuerwehr** leistet einen wichtigen Beitrag für die Bevölkerung vor Ort und speziell in der **Jugendarbeit**. Leider weist das Feuerwehrhaus Hirschau erhebliche bauliche Mängel auf und ist darüber hinaus auch für die aktive Mannschaft zu klein geworden. Gleichzeitig gibt es für die weiblichen Feuerwehrkräfte keine getrennten Sanitäreinrichtungen und Umkleibereiche. Daher muss unbedingt mit der Sanierung oder dem Abbruch/Neubau des bestehenden Feuerwehrhauses schon im Jahr 2025 begonnen werden. Hierfür wurde bereits im Haushalt 2024 eine Planungsrate eingestellt.

Der Ergänzungsbau der 1983 gebauten **Grundschule** ist in einem baulich schlechten Zustand, eine Sanierung ist technisch und wirtschaftlich nicht sinnvoll. Gleichzeitig steigt der Bedarf an Mittags- und Ganztagsbetreuung mit dem Beginn der Zweizügigkeit im Jahr 2024, stetig an. Deshalb muss noch im aktuellen Jahr mit dem Neubau des Schulbaus sowie dem Ausbau und der Sanierung des bestehenden Schulgebäudes begonnen werden.

Auch die Hirschauer Einwohner sollen möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld leben können, auch im Alter. Daher braucht es den Bau neuen **Wohnraums**, der bevorzugt barrierefrei und in Baulücken, sowie prioritär an die Bewohner des Teilortes vergeben werden soll. Ergänzend muss der Bebauungsplan für das **Neubauggebiet Burgäcker** zügig aufgestellt werden, gefolgt von der ebenso zügigen Erschließung. Schließlich soll auch jungen Familien, die zum Teil vor Ort erwerbstätig und in den örtlichen Vereinen, der Freiwilligen Feuerwehr und in den Kirchengemeinden engagiert sind, Wohnraum angeboten werden können.

CDU für Kilchberg

Der **Mehrgenerationenpark** Kilchberg erfreut sich großer Beliebtheit bei Jung und Alt. Jedoch bedürfen mittlerweile einige Geräte einer Reparatur und es fehlen zusätzliche Sitzgelegenheiten. Weitere Geräte ermangeln ebenso, um den verschiedenen Zielgruppen gerecht zu werden. Auch erfordert die rege genutzte Skateanlage eine Erweiterung. Diese Zustände müssen dringend behoben werden, um die Anlage noch attraktiver zu gestalten und um das Zusammenleben der verschiedenen Generationen weiter zu fördern.

Der neue **Jugendraum** muss zeitnah einen neuen Standort finden, um den Kilchberger Jugendlichen einen attraktiven und nahegelegenen Treffpunkt zu bieten. Dafür kommt etwa eine Fläche in unmittelbarer Nähe zum Mehrgenerationenpark in Frage.

Das **Rathaus** Kilchberg besitzt bislang keinen **barrierefreien Zugang**. Damit Menschen mit Einschränkungen der Zugang zu bürgernahen Diensten vor Ort ermöglicht wird, müssen das Rathaus und der Rathaus-Vorplatzes barrierefrei werden. Dies wirkt sich auch durch eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte aus.

Kilchberg soll mit Bühl eine gemeinsame **Sporthalle** planen können. Alternativ könnte die Bühler Sporthalle nach deren Erweiterung mitbenutzt werden, wenn der Bau einer gemeinsamen Sporthalle nicht umsetzbar sein sollte.

Derzeit lässt die aktuelle **Ortsbildsatzung** für Kilchberg keine Installation von **PV-Anlagen** zu. Um den Klimaschutz aber weiter vorantreiben zu können, sollen Ausnahmeregelungen für die Installation von PV-Anlagen auf privaten Dächern geschaffen werden können.

Die **Buslinie 19**, die Kilchberg und Bühl mit der Kernstadt Tübingen und dem Universitätsklinikum sowie Rottenburg verbindet, sorgt immer wieder aufgrund deren Unzuverlässigkeit für Unmut. Deshalb muss geprüft werden, ob die bis 2027 vergebene Konzession nicht doch vorzeitig neu vergeben werden kann. Dabei sollte die Taktung auch an den tatsächlichen Bedarf angepasst werden, der insbesondere Schichtzeiten im Universitätsklinikum und am Hauptbahnhof Tübingen startende Zugverbindungen umfasst.

Die **Radwege** in Richtung Kernstadt über Weilheim müssen verkehrssicherer werden. Dazu gehört deren Ertüchtigung sowie ggf. blaue Kennzeichnung. Gleichzeitig muss der Radweg in das Derendinger Gewerbegebiet ausgebaut werden. Der Richtung Rottenburg in Bühl endende Radschnellweg muss zeitnah weitergebaut werden.

In der **Schulsozialarbeit** teilt sich Kilchberg mit Bühl und Weilheim derzeit eine „0,7-Personalstelle“. Dies ist für den tatsächlichen Bedarf zu wenig, vor allem in Anbetracht des wachsenden Bedarfs durch den gestiegenen Zuzug von Flüchtlingen sowie der im Vergleich zur Kernstadt längeren Fahrtwege. Deshalb muss der Personalschlüssel der Schulsozialarbeit dringend angepasst werden. Dies gilt auch für die **digitale Ausstattung der Grundschule**, die deutlich und zügig verbessert werden muss.

Die heimische **Wirtschaft** und die Förderung deren dezentraler Ansiedlung ist uns ein großes Anliegen. Ortsansässige Firmen, wie beispielsweise Siemens und Pustefix, sollen daher weitere Flächen für mögliche Erweiterungen erhalten können oder aber neue Unternehmen angesiedelt werden. Dafür müssen die Gewerbegebiete angemessen verkehrliche erschlossen werden.

CDU für Pfrondorf

An vielen Stellen in Pfrondorf entsprechen der **Straßenbelag** sowie die **Versorgungsanschlüsse** nicht den heutigen Erfordernissen und der gewachsenen Einwohnerstärke. Die Straßenbeläge müssen daher zügig saniert werden, vor allem im zweiten Bauabschnitt der Pfrondorfer **Ortsdurchfahrt**.

Da zukünftig mit steigenden Schülerzahlen gerechnet werden muss, muss die Planung und Durchführung eines Anbaus der **Grundschule** frühzeitig begonnen werden. Im Zuge dessen ist auch die energetische Sanierung der **Schönbuchhalle** zeitnah fertigzustellen, um den Sportunterricht der Schüler zu gewährleisten.

Bedingt durch den weiteren Zuzug nach Pfrondorf, u.a. durch das Neubaugebiet „Weiher“, besteht ein zusätzlicher Bedarf an **Kinderbetreuungsplätzen**. Um sich diesem Wachstum anzupassen, sollte zeitnah der Bau eines zusätzlichen Kindergartens realisiert werden. Die sogenannte „Pfrondorfer Lösung“, in der die Stadt Tübingen die Räumlichkeiten überlässt und die Eltern abwechselnd für die Betreuung der Kinder sorgen, soll auch zukünftig eine hilfreiche Methode darstellen.

Dazu darf auch die Instandhaltung der **Sport- und Spielplätze** nicht vernachlässigt werden, um Pfrondorf für alle Einwohner attraktiv zu erhalten. Die Unterstützung des Vereinslebens und des Dorfladens ist uns ein besonderes Anliegen.

Damit Pfrondorf eine **lebendige Ortsmitte mit hoher Aufenthaltsqualität** erhalten kann, setzen wir uns als CDU dafür ein, diese schon innerhalb der nächsten drei Jahre ansprechend zu gestalten – nicht erst zum Ortsjubiläum 2033.

CDU für Unterjesingen

Unterjesingen soll sein vielfältiges Miteinander in allen Lebensphasen erhalten. Dazu gehört auch die Sanierung der städtischen, denkmalgeschützten Scheuer „**Auf der Mauer**“ in der Jesinger Hauptstraße durch die Stadt. Dort soll der neue **Unterjesinger Bürgertreff** entstehen, der auch als Veranstaltungsraum sowie durch die rundherum neu gebauten, altersgerechten, barrierefreien Wohnungen und die Pflegewohngemeinschaft genutzt werden können soll.

Jugendliche sollen einen wohnortnahen Treffpunkt erhalten. Hierfür bietet sich der Container neben dem Flugsportheim an. Ebenso muss zur Wahrung des aktiven Vereinslebens und des bürgerschaftlichen Engagements die **Sanierung der Mehrzweckhalle** beschleunigt werden.

In Unterjesingen besteht ein großer Bedarf für eine neue direkte **Busverbindung** über Wurmlingen nach Rottenburg. Dies betrifft vor allem Schüler, die die weiterführenden Schulen in Rottenburg besuchen, aber auch Pendler aus Rottenburg und dem angrenzenden Teilort Wurmlingen. Dadurch könnte zugleich der Tübinger Hauptbahnhof als Umsteigebahnhof entlastet werden.

Viele Unterjesinger sind beruflich in Tübingen, Herrenberg oder Stuttgart tätig. Sie benötigen daher eine **regelmäßige und zuverlässige Taktung der Ammertalbahn**. Diese kann gleichzeitig den vorhandenen Straßenverkehr reduzieren.

Um die stark befahrene Ortsdurchfahrt zu entlasten, muss die Ortsumfahrung mit der präferierten **Südtunnel-Lösung** planerisch zeitnah angegangen werden.

Da für den Bau der Ortsumfahrung und die so wichtige Sicherstellung eines zuverlässigen ÖPNV der **Landesverkehrsminister** zuständig ist, muss sich die Stadt Tübingen stärker dafür einsetzen, die pünktliche und zuverlässige Taktung der Ammertalbahn endlich zu ermöglichen. Dahinter stehen auch wir als CDU.

CDU für Weilheim

Die **Verwaltungsstellen** sind sehr wichtige Anlaufstellen für die Einwohner der Teilorte. Deshalb müssen diese für viele Gruppen mit ihren jeweiligen Bedarfen gut zugänglich sein und ansprechende Räumlichkeiten bieten. Um das zu verwirklichen, muss die Verwaltungsstelle Weilheim endlich barrierefrei und deren Fassaden saniert werden.

Auch in Weilheim muss den Einwohnern in allen Lebensumständen angemessene Wohnraum zur Verfügung stehen. Dafür muss das **Baugebiet „Hinter den Gärten“** zügig realisiert werden, damit in ihm neben genügend Wohnraum für Familien auch eine Pflegewohngemeinschaft ihren Platz finden kann.

Die **Verkehrssicherheit** von allen Verkehrsteilnehmern liegt uns als CDU am Herzen. Wir unterstützen die zeitnahe Kennzeichnung der von Kilchberg und Weilheim kommenden Radwege in Richtung Derendingen bzw. des Radwegs entlang der Bahngleise, insbesondere an den unfallträchtigen Stellen am „Weilheimer Kneiple“ und an der ehemaligen REAL-Einfahrt.

In Weilheim gibt es viele mögliche Ergänzungen im Bereich der Rad- und Fußwege-Beziehungen, die ausgiebig untersucht und in einem Konzept vereinheitlicht werden sollten. Für den aktuell direkt südlich der L 370 verlaufenden **Rad- und Wirtschaftsweg** zwischen Weilheim und Kilchberg, ist z.B. eine Ergänzung durch einen Radschutzstreifen auf der L 370 möglich. Der Rad- und Wirtschaftsweg könnte eine neue Auffahrt kurz nach der Ortsgrenze erhalten, um die gefahrenträchtige Streckenführung über die Ehinger Straße auf die hinter der Lärmschutzwand liegende Theodor-Heuss-Straße zu vermeiden.

Der gemeinsame **Geh- und Radweg** am Weilheimer Kneiple ist teilweise unterbrochen und verkehrswidrig parkende PKWs von Gästen stellen für Fußgänger und Radfahrer ein Verkehrshindernis sowie eine Gefahr dar. Daher muss die Wegführung ausgebaut werden und der Weg mit einem Parkverbot belegt werden. Damit können diese Verkehrshindernisse und Gefahren gebannt werden.

Die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs muss auch in den Teilorten für möglichst viele Alters- und Bedarfsgruppen gewährleistet sein. Als CDU unterstützen wir daher die Ansiedlung eines **EDEKA-Lebensmittelmarktes** am ehemaligen REAL-Standort. Ergänzende **Gewerbebauten**, die möglichst mit Solaranlagen auf den Dächern ausgestattet werden sollen, werden von uns präferiert.

